

# Die Holzsammlung des Johann Heinrich von Thünen-Institutes, Hamburg (RBHw)



## 1. Historische Entwicklung

Den Grundstock der Holzsammlung bilden einzelne Sammlungsstücke des 1931 in Tharandt/Sachsen gegründeten "Institut für Ausländische und Koloniale Forstwirtschaft". Eine systematische Erfassung der Sammlungsstücke begann jedoch erst 1945 an dem nach Reinbek bei Hamburg verlegten "Reichsinstitut für Ausländische und Koloniale Forstwirtschaft" unter Leitung von E. Schmidt. Er begann, die damals schon ca. 4000 Muster umfassende Sammlung zu katalogisieren und zu vergrößern. Bis zu seinem Ausscheiden 1956 hatte sich der Bestand auf ca. 9500 Muster mehr als verdoppelt. Bereits zu dieser Zeit hat die Sammlung keinen musealen Charakter mehr, sondern ist als ein wichtiges Arbeitsinstrument voll in die Holzforschung integriert.

1956 übernahm H. Gottwald als Kurator die Sammlung, die inzwischen Teil der Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft, Reinbek, geworden war. Trotz vieler zusätzlicher Aufgaben gelang es H. Gottwald während der knapp drei Jahrzehnte unter seiner Verantwortung, die Sammlung als ein für die deutsche sowie internationale Holzforschung und Lehre unverzichtbares wissenschaftliches Instrument auszubauen. Durch den intensiv betriebenen internationalen Austausch mit anderen Institutionen sowie eigene Sammlungstätigkeit in vielen tropischen Ländern war der Bestand bis Ende 1983 auf ca. 18000 Muster angewachsen. Noch wichtiger als der zahlenmäßige Ausbau war jedoch die mit großem Engagement betriebene Aufarbeitung der Sammlung für mikroskopische Untersuchungen, die zu einem weltweit wohl einzigartig hohen Bearbeitungsgrad führte (ca. 70% aller Sammlungsmuster sind durch entsprechende Mikropräparate mehrfach belegt). Von 1983 bis 2004 wurde die Holzsammlung von H-G. Richter betreut und in diesem Zeitraum umfassend mit Hilfe EDV-gestützter Datenverarbeitungsprogramme reorganisiert. Die gesamten bibliographischen Daten der mittlerweile auf fast 24000 Muster angewachsenen Sammlung wurden von H-G. Richter in ein elektronisches Datenverarbeitungssystem übertragen, aus dem alle Informationen zeit- und kostensparend abgerufen werden können. Neuzugänge und die laufende Aktualisierung des bibliographischen Datenbestandes werden über dieses System abgewickelt. Seit Feb. 2004 wird die Sammlung von G. Koch betreut.



## 2. Anwendung

Die Sammlung ist die wichtigste Voraussetzung für die Holzartenbestimmung, einer national und international in großem Umfang gefragten Dienstleistung. Diesbezügliche Anfragen kommen überwiegend aus dem Bereich von Holzhandel und -industrie, von Architekten, Archäologen, Restauratoren, und von Privatleuten, die sich mit der Frage "Welches Holz ist das?" aus den verschiedensten Gründen auseinandersetzen müssen. Zunehmend gilt dies

auch für die im Rahmen des Washingtoner Artenschutzabkommens (CITES) unter Schutz gestellten Handelshölzer.

Ebenso dient die Sammlung der wissenschaftlichen Bearbeitung botanischer Gattungen oder Familien mit Beiträgen der Holzstruktur zu Taxonomie und Systematik.

Schließlich ist die Sammlung unerlässliche Grundlage für das in den letzten Jahren an der BFH erstellten Systems zur computer-gestützten Holzartenbestimmung, das in vier Sprachen (deutsch, englisch, französisch, spanisch) verfügbar ist und im Rahmen einer internationalen Zusammenarbeit ständig weiter entwickelt wird.

### 3. Statistik

- Anzahl der Sammlungsmuster: ca. 24000
- Anzahl der Familien: ca. 245
- Anzahl der Gattungen: ca. 2400
- Anzahl der Arten: ca. 11300

#### Wichtige eingegliederte Sammlungen

*Westafrika:* JENTSCH, MILDBRAED, ZENKER (Kamerun); KERSTING (Togo); COOPER (Liberia); DETIENNE (Elfenbeinküste); DECHAMPS (Angola); BRETELER & al. (Dichapetalaceae).

*Ostafrika:* SCHLIEBEN (Tansania).

*Süd- und Mittelamerika:* OTS (Organisation of Tropical Studies, Costa Rica); TESSMANN (Peru); POVEDA (Costa Rica); KRUKOFF (Brasilien); SCHMIDT (Bolivien); SCHROEDER (Uruguay); EGGERS & BERGE (Karibik); STAHEL (Surinam).

*Nordamerika:* BWC Syracuse.

*Asien:* KRUKOFF (Sumatra); GAMBLE (Indien); BZF Bogor (Indonesien).

#### Besonders umfangreich repräsentierte Pflanzenfamilien

- Boraginaceae
- Dichapetalaceae
- Dipterocarpaceae
- Ebenaceae
- Lauraceae
- Leguminosae
- Magnoliaceae
- Monimiaceae
- Myristicaceae
- Palmae (Rattan Gattungen)

### 4. Sonstiges

In dem INDEX XYLARIORUM, herausgegeben von der International Association of Wood Anatomists (IAWA), ist die Sammlung unter dem Akronym RBHw (REINBEK-HAMBURG wood) aufgeführt. Duplikate davon sowie kleine Muster können Interessierten für wissenschaftliche Arbeit im Rahmen eines nationalen bzw. internationalen Austauschs zur Verfügung gestellt werden.

#### Kontakt

PD Dr. habil. Gerald Koch

Institut für Holztechnologie und Holzbiologie

Leuschnerstraße 91

21031 Hamburg

Tel.: 040-73962-410

Fax: 040-73962-499

e-mail: gerald.koch@vti.bund.de

Besuchen Sie auch unsere Webseite unter: [www.vti.bund.de](http://www.vti.bund.de)